

zweifelt für wahr, und handelte nun auch nach dieser seiner Erkenntniß und Uiberzeugung. Der Glaube dieses Mannes wurde nun auch durch die Erfahrung der Hülfe, die ihm Jesus erzeugte, belohnt und gestärkt. Nun glaubte er desto fester, nun brachte er auch seinen Sohn, durch seine Knechte zum Glauben an Jesum, nun glaubte er mit seinem Hause, und bewies ohne Zweifel nebst den Seinigen diesen Glauben auch durch die Werke eines frommen und Gott gefälligen Lebens, damit er Gott diene. So heiligte er sich, seine Kinder, seine Knechte, sein ganzes Haus dem Herrn, und machte es zu einem Gotteshause, zu einem Hause, dem Gott gnädig war.

Auf eine ähnliche Art müssen wir auch unsere Kirchen Gott und unserm Herrn Jesu Christo heiligen, und sie dadurch zu Häusern machen, welche nicht nur Gotteshäuser genannt werden, sondern auch in der Wahrheit sind, in welchen Gott mit Wohlgefallen unter uns wohnen kann. Freylich können wir durch unsere Urtheile, Absichten und Handlungen eine Sache, die ist schon einen Werth in den Augen Gottes hat, nicht heilig machen. Aber das, was Gott heiligt und geheiligt wissen will, das müssen wir auch ehren und hoch achten, nach seinem Willen und nach seinen Absichten gebrauchen, zu seiner Ehre und zu seinem Dienste widmen und anwenden. Und wollen wir nun wissen, wie wir unsere Gotteshäuser recht heiligen sollen: so laffet uns nur